

- L.: Das sehen wir aber bei warmem Wetter nicht. Warum wohl?
- Sch.: Der Wasserdampf ist so fein, daß wir ihn nicht immer sehen können.
- L.: Wird aber die Luft kälter, so ergeht es den Wasserbläschen im Freien wie jenen an den Fensterscheiben und Wänden.
- Sch.: In der kalten Luft gerinnen die Bläschen zu Wassertropfen zusammen.
- L.: Wie nennt man die geronnenen Wasserbläschen, die am Morgen an den Grasspizzen hängen?
- Sch.: Das ist der Tau.
- L.: Wird es kälter, so gefriert der Tau.
- Sch.: Das gibt dann Reif.
- L.: Im Frühjahr und Spätjahr sehen wir den aufsteigenden Wasserdunst oftmals recht deutlich in der Luft.
- Sch.: Das ist der Nebel.
- L.: Wird der Nebel vom Wind in die Höhe getrieben, so hängt er hoch droben in der Luft.
- Sch.: Das sind die Wolken.
- L.: Führt dort oben ein kalter Wind durch die Bläschen, so gerinnt der Wasserdunst zu Tropfen. Weil aber die Wassertropfen schwer sind, können sie nicht droben bleiben.
- Sch.: Die Wassertropfen fallen als Regen herab.
- L.: Gefrieren die herabfallenden Wassertropfen, so entsteht Schnee und Hagel.
- Aber auch dem Wasser auf der Erde will große Kälte nicht gefallen. Da mag das Wasser nicht mehr lustig weiterleiten.
- Sch.: Das Wasser gefriert, es gibt Eis.
- L.: In wievielerlei Form haben wir das Wasser kennen gelernt?
- Sch.: Das Wasser kann flüssig, luftförmig und fest sein.
- L.: Wie nennt man das luftförmige Wasser? (Dampf.)
- L.: Was bildet das feste Wasser? (Eis.)
- L.: Wer kann das Rätsel erraten?
Wie schreibt man Wasser mit 3 Buchstaben? (Eis.)
- L.: Bei starken Regengüssen fließt das Wasser schnell den Berg herab. Was ihm in den Weg kommt, nimmt es mit.
Was bringt das Bergwasser von den Bergen herab?
- Sch.: Sand, Erde, Steine . . . schwemmt es mit fort.
- L.: Was bemerken wir dann an den Wegen, an denen das Wasser herabgefloßen ist?
- Sch.: Es sind kleine Rinnen oder Gräben in den Wegen.
- L.: An welchem Berg wird das Wasser am schnellsten herabfließen?
- Sch.: An den Bergen mit steilen Abhängen fließt es schnell herab.
- L.: Dort hat es auch die größte Kraft.